

2004

3 Jahre VRM –
Zwischenbilanz



Inhalt

1. Vorwort	4
2. Aufgaben, Aufbau und vertragliche Verbindungen	6
3. Strukturdaten	8
3.1 Allgemein	8
3.1.1 Fläche Verkehrsgebiet	8
3.1.2 Einwohner	9
3.1.3 Arbeitsbevölkerung/Erwerbstätigkeit	10
3.1.4 PKW-Bestand	11
3.1.4.1 PKW je 1.000 Einwohner	11
3.2 ÖPNV	13
3.2.1 Anzahl Haltepunkte und -stellen	13
3.2.2 Anzahl Tarifwaben	13
3.2.3 Anzahl Verkehrsunternehmen	13
3.2.4 Anzahl Busse, Streckennetzlänge, ÖPNV-Linien	13
4. Zahlenwerk	14
4.1 Information	14
4.1.1 Hotline-Anrufe	14
4.1.2 Internetzugriffe	14
4.1.3 Anzahl Verbundfahrpläne	15
4.1.4 Anzahl Informationsmedien	15
4.1.5 Anzahl Werbemedien	15
4.2 Verkauf	16
4.2.1 Entwicklung der Stammkundenanzahl	16
4.2.2 Einnahmen/Umsatz gesamt	16
4.3 Verkehrsnachfrage	17
4.3.1 Beförderte Personen	17
4.3.2 Verkehrsleistung	17
4.3.2.1 Mittlere Reiseweite je Beförderungsfall	17
4.3.2.2 Erlös je Einwohner	17
4.3.2.3 Erlös je Fahrgast	17
5. Dokumentation Tarifänderungen	18
6. Dokumentation Marketingmaßnahmen	20
7. Ausblick/Ziele	22

1. Vorwort



Eine Zwischenbilanz nach drei Jahren – das „Produkt“ VRM

Liebe Leserin, lieber Leser,

seit dem Bestehen des VRM (01. Januar 2002) belegen die Zahlen Jahr für Jahr den Erfolg unserer Maßnahmen und Anstrengungen. Angetrieben durch das einheitliche Tarifangebot, die Verbesserung der Serviceleistungen sowie das frische Erscheinungsbild und das breit gefächerte Informationsangebot steigen die Fahrgastzahlen kontinuierlich. Auch die Bilanz des Jahres 2004 bescheinigt dem VRM, auf dem richtigen Weg zu sein. Das „Produkt“ VRM mit seinem innovativen Image erreicht immer mehr Kunden.

Durch die weitere Anpassung von Tarifen und Beförderungsleistungen im Verbundraum steht den Fahrgästen inzwischen ein etabliertes Mobilitätsangebot

zur Verfügung. Nachdem die Fahrgastzahlen von 2002 auf 2003 um 1,17% gestiegen waren, hat die Zahl der beförderten Fahrgäste im Jahr 2004 mit 63,9 Millionen ihren derzeitigen Höchststand erreicht. Auch die Zahl der Personenkilometer konnte im Jahr 2004 um weitere 2,51% auf 552 Mio. Pkm gesteigert werden.

Besonders erfreulich entwickeln sich die Zahlen im Bereich unserer Stammkunden. Seit dem Verbundstart im Jahr 2002 bis Ende 2004 hat sich die Zahl der Stammkunden bereits verdreifacht. Ein Beleg dafür, dass die Vorteile der neuen Produkte des Verbundes (Schülermonatskarte im Abo, 9-Uhr-Monatskarte im Abo, VRM-MobilCard und Schüler-Plus-Ticket) erkannt und genutzt werden.

Weiterhin ermöglicht die transparente Aufbereitung der Verbundinformationen zu Tarifen und Fahrplänen auch Neukunden den Zugang zum ÖPNV. So sind z.B. die Fahrscheine des VRM seit 2004 auch an den Fernverkehrsautomaten der Deutschen Bahn AG erhältlich und auch die kombinierte Fahrplan- und Tarifauskunft im Internet wird von den Fahrgästen sehr gut angenommen.

Seit dem 01.08.2004 werden auch auf der Rheinfähre Loreley zwischen St. Goar und St. Goarshausen VRM-Fahrscheine anerkannt. Besonders interessant für Touristen im Mittelrheintal sind in diesem Zusammenhang vor allem die Mini-gruppen- und Tageskarten.

Auch wenn das Angebot des VRM bereits zum festen Bestandteil des Alltags für viele Menschen im Verbundraum geworden ist, werden wir weiterhin unsere Aufgabe nicht als alltägliche Routinearbeit ansehen. Die vergangenen Jahre haben gezeigt, dass wir uns auf dem richtigen Weg befinden und sowohl kurz- als auch mittel- und langfristige Maßnahmen inzwischen Früchte tragen. Es gilt daher, diese Anstrengungen weiter voranzutreiben, die bestehenden Kooperationen zu vertiefen, neue Kontakte zu knüpfen und den Fahrgästen auch im nächsten Jahr ein attraktives und ausgewogenes Angebot zur Verfügung zu stellen.



Dr. Eberhardt Schulte-Wissermann
Oberbürgermeister
der Stadt Koblenz
Vorsitzender der Gesell-
schafterversammlung
der VRM GmbH



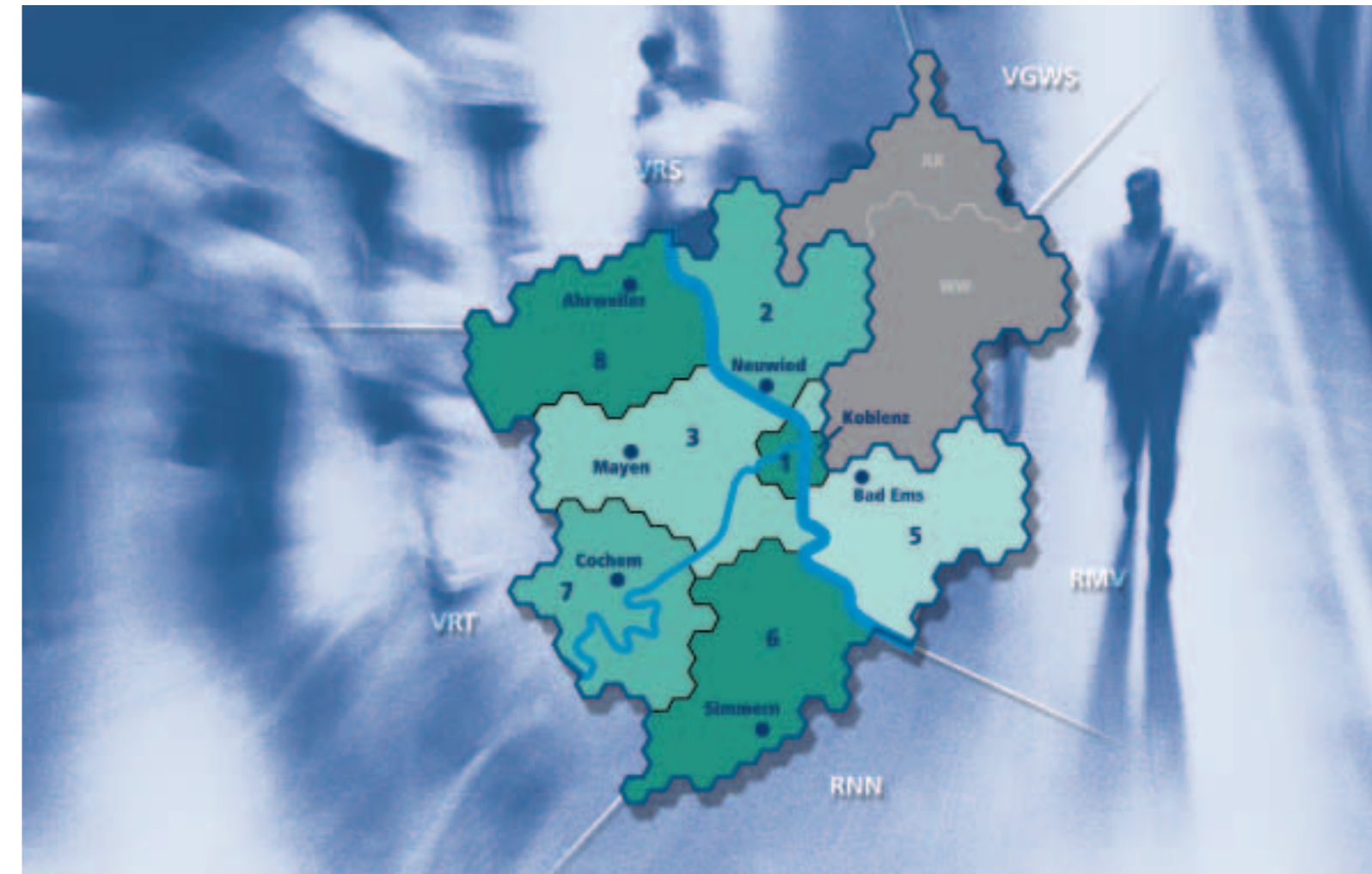
Stephan Pauly M.A.
Geschäftsführer
der VRM GmbH

2. Aufgaben, Aufbau und vertragliche Verbindungen

Am 1. Januar 1996 gründeten die Landkreise Ahrweiler, Altenkirchen, Cochem-Zell, Mayen-Koblenz, Neuwied, Rhein-Hunsrück, Rhein-Lahn, Westerwald sowie die kreisfreie Stadt Koblenz als Aufgabenträger des ÖPNV zu je gleichen Teilen die Verkehrsverbund Rhein-Mosel GmbH (VRM). Zum 1. Januar 2002 wurde der Verbundtarif, der so genannte „Rhein-Mosel-Tarif“, mit Tarifwabenstruktur eingeführt. Seit dieser Zeit belegen die Verkaufszahlen innerhalb des Verbundes die gelungene Einführung und eine positive Annahme seitens der Fahrgäste.

Die Landkreise Altenkirchen und Westerwald haben aufgrund ihrer verkehrsgeographischen und strukturpolitischen Ausrichtung beschlossen, den Verbundtarif zunächst nicht einzuführen.

Aufgabe des VRM als kommunalem Verbund ist es, die Interessen und Aktivitäten im Bereich des öffentlichen Nahverkehrs – sowohl der Kommunen als auch der ca. 40 im Verbundraum konzessionierten Verkehrsunternehmen – zu koordinieren. Die Interessen der Fahrgäste stehen dabei im Vordergrund. Im Rahmen eines Kooperationsvertrags, den die Verbundgesellschaft mit allen Verkehrsunternehmen geschlossen hat, wirken die Vertragspartner auf die Schaffung gemeinsamer Standards für das Leistungsangebot, für ein einheitliches Vertriebssystem, für Maßnahmen der Marktforschung sowie verbundbezogene Marketingmerkmale hin.



Beim Start des VRM im Jahre 2002 konnten sowohl die Veränderungen und Innovationen, die mit der Verbundeinführung einhergingen, wie auch die Etablierung des „Rhein-Mosel-Tarifs“ mit Hilfe von zielgerichteten Kommunikations- und Informationskonzepten erfolgreich vermittelt werden.

Nach dem erfolgreichen Abschluss der Einführungsphase 2002 und der Verbesserung der Übergänge in Nachbarräume sowie der Entwicklung und Einführung verbundtypischer Fahrausweise 2003, steht nun vor allem die weitere Vereinfachung des Angebots für den Fahrgast im Vordergrund. Die geplante Vertiefung der Kooperation mit angrenzenden Verbänden wurde in Form eines Fahrplanauskunftssystem für das Internet gemeinsam mit dem Verkehrsverbund Rhein-Sieg (VRS) erfolgreich umgesetzt.

3. Strukturdaten



3.1 Allgemein

3.1.1 Fläche Verkehrsgebiet (qkm)*

	2003	2004
Ahrweiler	787	787
Cochem-Zell	720	720
Koblenz	105	105
Mayen-Koblenz	817	817
Neuwied	627	627
Rhein-Hunsrück	963	963
Rhein-Lahn	782	782
VRM gesamt	4.801	4.801

Trotz einer relativ gleich bleibenden Einwohnerzahl im Verbundraum steigen die Fahrgastzahlen weiter. Ein Indiz dafür, dass viele Neukunden gewonnen werden konnten.

3.1.2. Einwohner

	2003	2004	Veränd. zum Vorjahr absolut	Prozent
Ahrweiler	130.900	130.976	+76	+0,06
Cochem-Zell	66.062	66.067	+5	+0,01
Koblenz	107.608	107.039	-569	-0,53
Mayen-Koblenz	213.249	213.963	+714	+0,33
Neuwied	185.739	186.046	+307	+0,17
Rhein-Hunsrück	106.094	106.076	-18	-0,02
Rhein-Lahn	129.486	129.022	-464	-0,36
VRM gesamt	939.138	939.189	+51	+0,01



*Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz



Trotz einer gestiegenen Anzahl an PKW im Verbundraum ist kein Rückgang der Fahrgastzahlen im VRM zu beobachten.

3.1.4 PKW-Bestand*

	2003	2004	Veränd. zum Vorjahr absolut	Prozent
Ahrweiler	77.530	78.233	+703	+0,91
Cochem-Zell	39.903	40.316	+413	+1,04
Koblenz	58.418	58.523	+105	+0,18
Mayen-Koblenz	125.615	126.811	+1.196	+0,95
Neuwied	110.063	111.100	+1.037	+0,94
Rhein-Hunsrück	64.790	65.688	+898	+1,39
Rhein-Lahn	76.731	77.419	+688	+0,90
VRM gesamt	553.050	558.090	+5.040	+0,91

3.1.4.1 PKW je 1.000 Einwohner*

	2003	2004	Veränd. zum Vorjahr absolut	Prozent
Ahrweiler	592	597	+5	+0,84
Cochem-Zell	604	610	+6	+0,99
Koblenz	543	547	+4	+0,74
Mayen-Koblenz	589	593	+4	+0,68
Neuwied	593	597	+4	+0,67
Rhein-Hunsrück	611	619	+8	+1,31
Rhein-Lahn	593	600	+7	+1,18
VRM gesamt	589	595	+6	+1,02

*Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

3.1.3 Arbeitsbevölkerung/Erwerbstätigkeit*

	2003	2004	Veränd. zum Vorjahr absolut	Prozent
Ahrweiler	56.183	56.520	+337	+0,60
Cochem-Zell	28.354	28.510	+156	+0,55
Koblenz	46.186	46.191	+5	+0,01
Mayen-Koblenz	91.527	92.332	+805	+0,88
Neuwied	79.720	80.285	+565	+0,71
Rhein-Hunsrück	45.536	45.775	+239	+0,52
Rhein-Lahn	55.576	55.677	+101	+0,18
VRM gesamt	403.082	405.290	+2.208	+0,55



3.2 ÖPNV

3.2.1 Anzahl Haltepunkte und -stellen

	2003	2004	Veränd. zum Vorjahr absolut	Prozent
VRM gesamt	3.570	3.457	-113	-3,17

davon Schienenhaltepunkte

	2003	2004	Veränd. zum Vorjahr absolut	Prozent
VRM gesamt	93	94	+1	+1,08

3.2.2 Anzahl Tarifwaben

	2003	2004	Veränd. zum Vorjahr absolut	Prozent
VRM gesamt	309	308	-1	-0,32

3.2.3 Anzahl Verkehrsunternehmen

	2003	2004	Veränd. zum Vorjahr absolut	Prozent
VRM gesamt	40	37	-3	-7,50

3.2.4 Anzahl Busse, Streckennetzlänge (in km), ÖPNV-Linien

Busse (zugelassen)	1.295	→	je Landkreis:	
			Ahrweiler	175
			Cochem-Zell	69
			Koblenz	199
			Mayen-Koblenz	254
			Neuwied	251
			Rhein-Hunsrück	229
			Rhein-Lahn	118
			gesamt	1.295
Streckennetzlänge	7.640			
davon Schiene	388			
ÖPNV-Linien	330			

4. Zahlenwerk

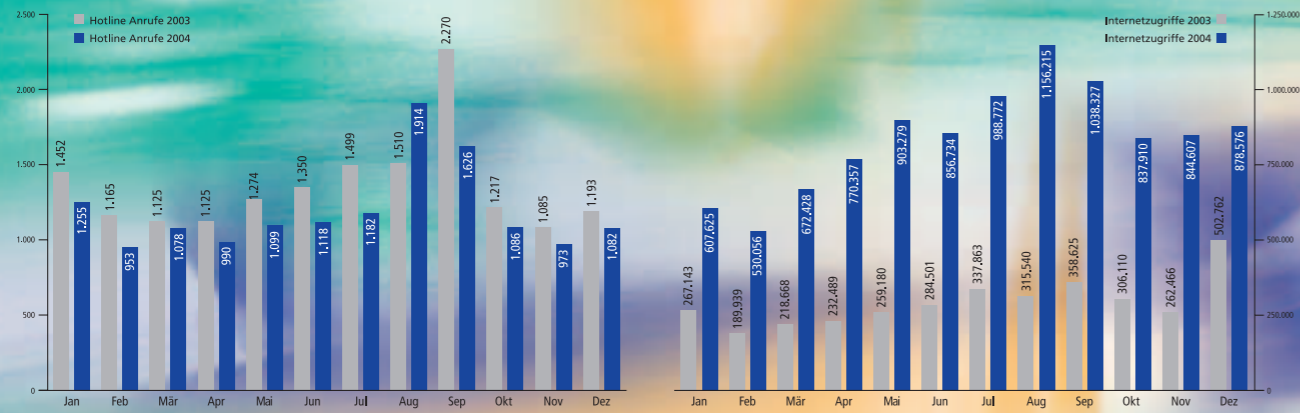


Abb. 4.1.2: Internetzugriffe und Hotline-Anrufe

4.1 Information

Während im Jahr 2003 durchschnittlich 294.607 Zugriffe pro Monat auf die VRM-Website erfolgten, waren es 840.407 im Jahr 2004. Grund dafür ist unter anderem die kombinierte Fahrplan- und Tarifauskunft, die seit 2004 online zur Verfügung steht.

4.1.1 Hotline-Anrufe

	2003	2004
Januar	1.452	1.255
Februar	1.165	953
März	1.125	1.078
April	1.125	990
Mai	1.274	1.099
Juni	1.350	1.118
Juli	1.499	1.182
August	1.510	1.914
September	2.270	1.626
Oktober	1.217	1.086
November	1.085	973
Dezember	1.193	1.082

4.1.2 Internetzugriffe

	2003	2004
Januar	267.143	607.625
Februar	189.939	530.056
März	218.668	672.428
April	232.489	770.357
Mai	259.180	903.279
Juni	284.501	856.734
Juli	337.863	988.772
August	315.540	1.156.215
September	358.625	1.038.327
Oktober	306.110	837.910
November	262.466	844.607
Dezember	502.762	878.576

VRM gesamt	16.265	14.356	3.535.286	10.084.886
-------------------	---------------	---------------	------------------	-------------------

4.1.3 Anzahl Verbundfahrpläne

Ahrweiler	10.000
Cochem-Zell	17.000
Koblenz / Mayen-Koblenz	22.000
Neuwied	16.000
Rhein-Hunsrück	6.000
Rhein-Lahn	8.500
Gesamtauflage	79.500

4.1.4 Anzahl Informationsmedien

Tarifwabenplan	25.000
Liniennetzplan	18.000
Broschüren	
Fahrkarteninfo	12.000
Fahrgastinfo neue Liniennummern	15.000
Tickets f. Unternehmungslustige	12.000
Abokarten im VRM	15.000
VRM-MobilCard	30.000
Test-Abo	10.000
Infoblätter	
Schüler-Plus-Ticket	60.000
Infoblatt Fährintegration	2.000

4.1.5 Anzahl Werbemedien

VRM-MobilCard Plakat	1.600
Abokarten Plakat	1.600
Fährintegration Plakat	70
Aufkleber	16.000





4.2 Verkauf

4.2.1 Entwicklung der Stammkundenanzahl*

	2003	2004	Veränd. zum Vorjahr absolut	Prozent
VRM gesamt	12.200	13.008	+808	+6,62

4.2.2 Einnahmen/Umsatz gesamt (in Euro)

	2003	2004	Veränd. zum Vorjahr absolut	Prozent
Schulträger**	21.965.749	23.040.561	+1.074.812	+4,89
Selbstzahler	24.863.413	25.768.754	+905.341	+3,64
Undifferenzierte	325.008	137.911	-187.097	-57,57
gesamt	47.154.170	48.947.226	+1.793.056	+3,80

* Abo, SemesterTicket, VRM-MobilCard, Schüler-Plus-Ticket ** inkl. Kindergärten

Auch im Jahr 2004 hat sich die Anzahl der Stammkunden weiter positiv entwickelt. Ein Beleg dafür, dass ein bedarfsgerechtes Angebot zu einer entsprechenden Nachfrage bei den Fahrgästen führt. Für die Zukunft gilt es, die unterschiedlichen Mobilitätsbedürfnisse in den verschiedenen Regionen des Verbundraums weiter zu erschließen und das Angebot darauf abzustimmen.

4.3 Verkehrsnachfrage

4.3.1 Beförderte Personen (Fahrten)

	2003	2004	Veränd. zum Vorjahr absolut	Prozent
Schulträger**	41.880.773	41.778.272	-102.501	-0,24
Selbstzahler	21.453.006	22.117.270	+664.264	+3,10
gesamt	63.333.779	63.895.542	+561.763	+0,89

4.3.2 Verkehrsleistung (Personen-km)

	2003	2004	Veränd. zum Vorjahr absolut	Prozent
VRM gesamt	538.657.727	552.188.607	+13.530.880	+2,51

4.3.2.1 Mittlere Reiseweite je Beförderungsfall (km)

	2003	2004	Veränd. zum Vorjahr absolut	Prozent
VRM gesamt	8,51	8,64	+0,13	+1,53

4.3.2.2 Erlös je Einwohner (in EURO)

	2003	2004	Veränd. zum Vorjahr absolut	Prozent
VRM gesamt	50,21	52,12	+1,91	+3,80

4.3.2.3 Erlös je Fahrgast (in EURO)

	2003	2004	Veränd. zum Vorjahr absolut	Prozent
VRM gesamt	0,74	0,77	+0,03	+4,05

5. Dokumentation Tarifänderungen

Fahrgäste schätzen auch 2004 die Abo-Angebote des VRM

Seit 2002 konnte die Zahl der Abokunden um 236,5 % gesteigert werden. Besonders zufrieden mit ihrem Ticket sind dabei die Kunden der VRM-MobilCard. Auswertungen des VRM haben ergeben, dass 4 von 5 MobilCard-Kunden nach der einjährigen Laufzeit ihrer Karte das Abonnement um ein weiteres Jahr verlängern. Ein weiterer Grund für die Zufriedenheit der Fahrgäste ergibt sich auch vor dem Hintergrund, dass der Rabatt für den Einzelfahrschein, der Inhabern der VRM-MobilCard gewährt wird, von 15% auf 20% erhöht wurde. Im Vergleich mit dem Vorjahresmonat 2003 waren im Dezember 2004 dreimal so viele MobilCards in Gebrauch.

Auch das Schüler-Plus-Ticket setzt sich zunehmend durch: Im Vergleich zum Vorjahr nutzten mehr als doppelt so viele Schüler die Jahreskarte für 79 Euro, die den Inhabern die Nutzung aller Nahverkehrsmittel im VRM an Schultagen ab 14 Uhr und an schulfreien Tagen ganztägig ermöglicht.

Weitere Verbesserungen für Abo-Kunden ergaben sich durch die Neuregelung der Mitnahme weiterer Personen. War dies zuvor nur an Wochenenden ganztägig möglich, so wurde diese Leistung 2004 auch auf Wochentage ab 19 Uhr ausgeweitet.

Um noch mehr Fahrgäste vom Abo-Angebot zu überzeugen, bot der VRM 2004 ein so genanntes Test-Abo an.

Preissenkungen im Jahr 2004

Durch die Zusammenlegung der VRM-Waben 603 Boppard und 604 Bad Salzig auf Wunsch des zuständigen ÖPNV-Aufgabenträgers wurden ab dem 01.06.2004 alle Fahrten zwischen den bisher tariflich getrennten Waben billiger. Statt der gewohnten Preisstufe 2 entfallen seitdem alle Fahrten innerhalb der neuen Wabe auf die Preisstufe 1. Und auch Fahrten, die zuvor über diese beiden Waben erfolgten, wurden günstiger. So profitieren besonders Orte auf der linken Rheinstrecke von dieser neuen Regelung. Für eine Fahrt von Koblenz in die an der südlichen linken Rheinstrecke gelegenen Orte Hirzenach, St. Goar, Oberwesel wird z.B. eine Wabe weniger berechnet. Rund 60.000 Fahrgäste pro Monat kommen seitdem in den Genuss dieser kundenfreundlichen Maßnahme.



VRM-Fahrscheine am DB-Automaten

Seit Januar 2004 können die Fahrgäste des VRM ihre Fahrscheine auch an den Fernverkehrsautomaten der Deutschen Bahn AG bargeldlos mit EC- oder Kreditkarte erwerben. Somit konnte der Zugang zum Ticketangebot des VRM weiter vereinfacht werden.

6. Dokumentation Marketingmaßnahmen



Auch im Jahr 2004 konnten zahlreiche Marketingprojekte erfolgreich umgesetzt werden. Im Vordergrund standen hierbei die Vermarktung des Ticketsortiments, das für jeden Fahrtwunsch den richtigen Fahrschein bereithält, die transparente Darstellung des Tarif- und Wabensystems sowie die Einführung einer kombinierten Fahrplan- und Tarifauskunft im Internet.

Die Vorzüge des Fahrscheinsortiments wurden in einer Neuauflage der bereits im Jahr 2003 gestalteten Ticket-Flyer und Plakate weiter vermittelt. Auch das bestehende Corporate Design des VRM wurde im Rahmen dieser Kampagne erneut weiterentwickelt.

Nach Umsetzung der neuen, einheitlichen Liniennummerierung im VRM-Verbundsraum erhielten die Fahrgäste 2004 erstmals einen Liniennetzplan mit allen ÖPNV-Linien. Darüber hinaus wurden sowohl der Tarifwabenplan als auch die

Fahrkarteninformationen neu aufgelegt und verteilt. All diese Medien dienen dem Zweck, den Fahrgästen in leicht verständlicher Form einen Überblick über das Angebot des VRM zu vermitteln und ihnen den Zugang zum ÖPNV zu erleichtern. Zahlreiche Busse und Haltestellen im VRM-Gebiet wurden außerdem mit Aufklebern gekennzeichnet, um die Haltestellen im Verbundgebiet zu kennzeichnen und die Internet-Präsenz www.vrminfo.de gezielt zu kommunizieren.

Nachdem im Jahr 2003 bereits alle Haltestellen im Verbundgebiet erfasst und den jeweiligen Tarifwaben zugeordnet wurden, konnte 2004 die Fahrplanauskunft ASS und die damit kombinierte Tarifabfrage weiter verbessert werden. In Kooperation mit dem benachbarten Verkehrsverbund Rhein-Sieg (VRS) sehen die nächsten Stufen der Fahrplan- und Tarifabfragen adressgenaue Haus-zu-Haus-Auskünfte, Zusatzinformationen zu touristischen Zielen auf Kartenbasis sowie Informationen für mobilitätseingeschränkte Fahrgäste vor. Durch die Zusammenarbeit mit dem VRS stehen den VRM-Kunden durch das ASS-System nun nicht nur Fahrplaninformationen für den eigenen Verbundsraum und bis Bonn und Köln zur Verfügung, sondern inzwischen für ganz Nordrhein-Westfalen. Mittlerweile verzeichnet die Online-Fahrplanauskunft auf www.vrminfo.de über 1 Mio. Zugriffe im Monat.

Doch der VRM liefert neue Verbundsrauminformationen nicht nur bis zum heimischen PC der Fahrgäste, sondern ist im Rahmen von Großveranstaltungen und Festen regelmäßig im Verbundgebiet mit einem eigenen Informationsstand vor Ort präsent.

7. Ausblick/Ziele

Die Vereinheitlichung des verbundweiten Tarifs und dessen Vermarktung sowie die Vereinfachung der Informationen zum Angebot des VRM wurden erfolgreich vorangetrieben. Informationsstände und Messeauftritte sorgten 2004 zudem für mehr Aufmerksamkeit bei den Fahrgästen für die ÖPNV-Leistungen im Verbundraum. Die übersichtlich aufbereiteten Informationsmedien konnten überzeugen, was durch die Fahrgastzahlen belegt wird. Nicht nur die Stammkunden zeigen sich weiterhin mit ihren bereits erworbenen Fahrscheinen zufrieden und verlängern ihre Abonnements, sondern auch zahlreiche Neukunden fanden den Weg in die Verkehrsmittel im VRM. Dieser Erfolg bestärkt uns, auch in den Folgejahren die Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit mit gezielten Marketingkonzepten noch stärker auf das Angebot des VRM zu lenken.

Besonders erfolgreich konnte eine leicht zugängliche und leicht verständliche Kundeninformation in Form der Fahrplan- und Tarifauskunft im Internet umgesetzt werden. Geschätzt werden von den Kunden dabei vorwiegend die ständige Erreichbarkeit des Informationsangebots sowie die Möglichkeit zur Erstellung individueller Fahrtwünsche. Aus diesem Grund wird der VRM dieses Angebot in den nächsten Jahren konsequent weiterentwickeln, so dass die Kunden vor Fahrtantritt, z.B. mit Hilfe von verfügbarem Kartenmaterial, zusätzlich auch Informationen zu Sehenswürdigkeiten vom heimischen Computer aus abrufen können.

Verbesserungen auf tariflicher Ebene erfuhren die Fahrgäste vor allem durch die Aufnahme der Rheinfähre Loreley zwischen St. Goar und St. Goarshausen sowie durch die Zusammenlegung der Tarifwaben 603 Boppard und 604 Bad Salzig. Gerade für den Bereich des Freizeitverkehrs war die Aufnahme der Rheinfähre von besonderer Bedeutung – sind doch gerade hier für Ausflügler Fahrscheinangebote wie die Minigruppen- oder die Tageskarte von Interesse. Auch mit Informationen zu regelmäßigen Sonderverkehren, z.B. zu Großveranstaltungen und Festen wie dem Lukasmarkt in Mayen, verstärkte der VRM seine Bestrebungen im Freizeitverkehrssektor, für den in den kommenden Jahren sicherlich noch durch entsprechende Maßnahmen neue Fahrgäste hinzugewonnen werden können. Einen ersten Schritt in diese Richtung stellt die Rubrik „Freizeit“ auf der Internetseite des VRM dar. Dort erhalten die Fahrgäste neben Portraits der Region auch Tourentipps für Ausflüge.

Nach den ersten erfolgreichen Vertragsabschlüssen für das VRM-Job-Ticket mit Arbeitgebern im Verbundraum wird der VRM auch im kommenden Jahr auf weitere Vertragsunterzeichnungen hinwirken.



Fragen? Anregungen? Wünsche?

INFO-HOTLINE

0 18 05 - 986 986

Jeder Anruf kostet Sie nur 0,12 EURO/Minute.



Verkehrsverbund
Rhein-Mosel GmbH
Schloßstraße 18-20
56068 Koblenz
www.vrminfo.de

Stand: November 2005
Verantwortlich für den Inhalt: VRM GmbH
Quelle: VRM GmbH soweit nicht anders angegeben